

Stellungnahme der WGB-Fraktion zur Beantragung der Sitzung des Ortsausschusses Bredenborn am 13. November 2018 als Anlage zum Protokoll



Die auf Antrag der WGB- Fraktion stattfindende Sondersitzung des Ortsausschusses Bredenborn zum „Thema Bushaltestellensituation in Bredenborn“ ist notwendig, damit der Ortsausschuss als einziges demokratisch legitimates Gremium für die Ortschaft Bredenborn weiter das Heft des Handelns in den Händen behält. Alle Entscheidungen die allein Bredenborn betreffen, müssen hier vor Ort in Zusammenarbeiten mit den Bürgerinnen und Bürgern getroffen werden.

Nach jahrelangen Diskussionen und verschiedenen Planungsansätzen hat sich der Ortsausschuss Bredenborn für eine Verbesserung der Bushaltestellensituation in Bredenborn unter Berücksichtigung der vorgegebenen Rahmenbedingungen in seiner Sitzung am 30.08.2018 mit einem Stimmenverhältnis von 7:1 mehrheitlich entschieden. Mit den Bedenken von 650 Bürgern ist eine neue Sachlage entstanden, die nun ehrliche und sachgerechte Antworten verlangt. In all unseren Überlegungen zu den Bushaltestellen stand und steht die Sicherheit der Kinder immer an erster Stelle. Am Ende dieser Sitzung muss in Zusammenarbeit mit den Bürgern eine Lösung oder ein Lösungsweg stehen, der für die Kinder in Bredenborn zu einer substanziellen Verbesserung der Bushaltestellensituation führen muss.

Uns verbindet alle das gemeinsame Ziel „sichere und gute Bushaltestellen für Bredenborn“ zu erreichen. Dies gemeinsame Ziel dürfen wir nicht aus den Augen verlieren.

Nach der Schließung der Grundschule und der damit verbundenen Steigerung der Fahrschülerzahlen, dem nun deutlich jüngeren Alter der Fahrschüler und vor dem Hintergrund, dass die Haltestellen grundsätzlich barrierefrei modernisiert werden müssen, war es notwendig, die Bushaltestellensituation in Bredenborn vollständig zu überdenken. Nach den Informationen der Stadtverwaltung ist weiterhin davon auszugehen, dass so wörtlich „auf Dauer“ nicht ausgebaute Haltestellen zukünftig nicht mehr angefahren werden. Diese Information wird bis heute vom Bredenborner SPD Ratsmitglied „als erstunken und erlogen“ bestritten (Zitat F. Potthast am 03.11.2018 gegenüber Bauamtsleiter Niemann in der Bürgerversammlung). Die anderen sieben Ortsausschussmitglieder haben nach jahrelanger Planung eine Kompromisslösung erarbeitet und beschlossen. Nicht perfekt und in einigen Punkten sicher noch optimierbar, aber das ist die Natur eines Kompromisses. In jedem Fall ist diese Planung aber besser, als der völlig unzureichende Ist-Zustand am Haltepunkt „Alte Schule“ und eine Verbesserung der Sicherheit unserer Kinder in Bredenborn. Leider ist es Ortsausschuss und Stadtverwaltung nicht gelungen die Bürger im gesamten Planungsprozess noch transparenter zu informieren und gemeinsam die beste Lösung im Sinne der Kinder zu suchen. Allerdings brachte auch der Bürger den in den Jahren geführten öffentlichen Sitzungen hierzu kein spürbares Interesse entgegen.

Bleibt abschließend die Frage: Wie kann es jetzt weitergehen? Unser Vorschlag an den Ortsausschuss: Lasst uns mit den Bürgern planen, wir müssen miteinander reden. – ergebnisoffen und ehrlich. Da wir alle das gemeinsame Ziel haben „Sichere und gute Bushaltestellen für Bredenborn“ zu erreichen, sollte dies möglich sein. (Deshalb stellen wir folgenden Beschlussvorschlag hier zur Diskussion:)

Der Beschluss des Ortsausschusses vom 30.08.2018 wird zurückgestellt. Es wird eine Arbeitskreis gebildet mit je einem Vertreter jeder Partei die im Ortsausschuss Bredenborn vertreten ist und zwei Vertretern aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürger. Ziel des Arbeitskreises ist es ergebnisoffen ein Konzept für die Bushaltestellen in Bredenborn bis Sommer 2019 zu planen, das im Ergebnis zu einer substanziellen Verbesserung der Bushaltestellensituation im Sinne unserer Kinder in Bredenborn führt.